

PodC JLL Episode 263

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 263: Der Satan wird gebunden – Teil 1 (Matthäus 12,27-29; Markus 3,27)

Nach einer spektakulären Heilung kommt Kritik an Jesus auf. Pharisäer und Schriftgelehrte werfen ihm vor, dass er Dämonen nur austreiben kann, weil er selbst von Beelzebul, dem Obersten der Dämonen, besessen ist. Jesus antwortet darauf. Erstes Argument: Wenn das wahr wäre, dann würde der Teufel sich selbst bekämpfen, was wohl nicht sonderlich wahrscheinlich ist.

Argument Nr. 2.

Matthäus 12,27: Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.

Super interessantes Argument! Jesus argumentiert in etwa so: „Nehmen wir mal an, ihr hättet Recht. Nehmen wir mal an, dass man einen kleinen Dämon nur austreiben kann, wenn man selbst in sich einen anderen, größeren Dämon trägt. Was sagt das dann über andere Exorzisten? Was für mich gilt, muss doch dann auch für alle anderen gelten – oder?“

Matthäus 12,27: Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.

Kurz zu dem Begriff: *eure Söhne*. Der Begriff steht hier nicht für die leiblichen Söhne der Pharisäer und Schriftgelehrten, sondern für ihre geistlichen Söhne, ihre Mentees.

Wir merken hier. Jesus war nicht der einzige Exorzist im Land. Ich gehe mal davon aus, dass er der erfolgreichste war, aber es gab andere. Und einige von diesen anderen waren Schüler der Pharisäer (vgl. Apostelgeschichte 19,13). Und hier offenbart sich nun die ganze Schwäche in der Argumentation. Wenn die Pharisäer Jesus vorwerfen, besessen zu sein, weil der Dämonen austreiben kann, was ist dann mit ihren eigenen Schülern? Sind die auch besessen? Nein, sind sie natürlich nicht! Und die Pharisäer wussten das. Sie kannten doch ihre Schüler! Sie wussten, dass die nicht besessen waren. Aber sie wussten auch, dass sie Dämonen austreiben konnten. Und weil sie mit zweierlei Maß messen, deshalb werden ihre

eigenen Schüler sie einmal für ihren unlogischen und verleumderischen Umgang mit Jesus richten.

Ein kleiner Hinweis: Auch wenn Horrorfilme, das Okkulte und die Esoterik Hochkonjunktur haben, glauben nur noch wenige Menschen an Dämonen und Dämonenaustreibungen. Mein Tipp an der Stelle wäre, sich ein wenig mit den Fakten zu beschäftigen. Mir hat dabei das Buch *Demonic Foes* von Richard Gallagher gut gefallen, der als Psychiater Fälle von Besessenheit betreut hat. Ein Klassiker für alle, die schlechte Erfahrungen mit dem Okkulten gemacht haben, ist das Buch *Der die Ketten sprengt* von Neil T. Anderson. Ein echter Klassiker der Okkultseelsorge. Wir tun als Christen gut daran, uns vor zwei Extremen zu hüten. Einerseits dürfen wir dem Dämonischen nicht zu viel Einfluss zuschreiben. Mein Eindruck ist, dass die meisten Christen durch einen Mangel an Gebet und durch eigene Dummheit sich das Leben auch ohne okkulte Beeinflussung schwer genug machen. Andererseits dürfen wir aber auch nicht vergessen, dass wir in einem realen, geistlichen Kampf stehen, den Paulus so beschreibt:

Epheser 6,11.12 (GN): Legt die Waffen an, die Gott euch gibt, dann können euch die Schliche des Teufels nichts anhaben. 12 Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen. Wir kämpfen gegen unsichtbare Mächte und Gewalten, gegen die bösen Geister, die diese finstere Welt beherrschen.

Aber zurück zum Herrn Jesus. Das nächste Argument baut auf dem davor auf. Wenn es nicht sein kann, dass Jesus besessen ist, was dürfen wir dann aus der Heilung des besessenen Blinden und Stummen lernen?

Matthäus 12,28: Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

Wenn Jesus nicht durch den Obersten der Dämonen andere böse Geister austreibt, wo hat er dann die Vollmacht her? Und die Antwort lautet. Es ist der Heilige Geist, durch den Jesus wirkt. Gottes Geist ist seine Kraftquelle. Das ist die logische Alternative. Aber wenn das stimmt, dass hier ein Mensch durch Gottes Geist im großen Stil das Reich des Bösen bekämpft und Menschen aus dämonischen Ketten befreit, worauf deutet das hin? ... Genau: Auf die Ankunft des Reiches Gottes. Das Reich Gottes ist dort, wo Gott regiert. Und als Jesus mit seinem Predigt-, Heilungs- und Befreiungsdienst anfängt, da kann er zu Recht sagen: *Das Reich Gottes ist zu euch gekommen!*

Ganz am Anfang predigt der Herr Jesus noch: *Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!* (Markus 1,15) Aber jetzt ist das Reich Gottes nicht mehr nur nahe, es ist da! Man kann es sehen und erleben.

Und noch etwas wird dadurch klar. Die Macht des Bösen ist bereits

gebrochen. Und ich weiß, dass das ein merkwürdiger Gedanke ist. Aber hören wir erst einmal Jesus.

Matthäus 12,29: Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.

Wenn Jesus durch den Heiligen Geist reihenweise Menschen aus den Klauen des dämonisch Bösen befreit. Und zwar ohne, dass da eine merkliche Gegenwehr zu spüren ist, was stimmt dann nicht mit dem Teufel?

Liest man die Bibel, dann spielen Dämonen als Wesen, die Besitz von Menschen ergreifen, keine große Rolle, bis man im Neuen Testament ankommt. Es gibt sie natürlich auch im Alten Testament,... vor der Sintflut haben sie ihren großen Auftritt (1Mose 6,2) , aber ansonsten wirken sie im wesentlichen durch die Förderung von Götzendienst, Okkultismus und falscher Prophetie. Das ändert sich schlagartig mit den Evangelien. Jesus trifft ständig auf dämonisch besessene Menschen. Man hat fast den Eindruck einer dämonischen Epidemie. Kann es sein, dass der Teufel seine Truppen in Israel zusammengezogen hat, um den Messias aufzuhalten? Mir scheint es fast so. Und wenn es so wäre, was sagt der Umgang des Messias mit den Mächten des Bösen über das Reich des Bösen? Und die Antwort klingt vielleicht erst einmal komisch, aber ich rate sehr dazu, dass wir Jesus das sagen lassen, was er sagen möchte, auch dann, wenn es sich für uns ungewohnt anhört:

Markus 3,27: Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.

Das Bild ist schnell erklärt: Der Starke ist der Teufel. Der Hausrat, das sind die Menschen, die der Teufel durch dämonische Besessenheit an sich gebunden hat. Das Haus ist das Reich des Bösen. Und was der Herr Jesus hier deutlich macht, ist Folgendes. Seine Exorzismen sind ein Beleg dafür, dass etwas anderes vorher geschehen sein muss. Im Bild gesprochen: Der Starke wurde gebunden. Übertragen: Der Teufel ist nicht mehr in der Position, in der er einmal war. Ein Stärkerer hat den Starken ausgeschaltet, ihm die Macht genommen und damit angefangen, seinen Hausrat – Mensch für Mensch – zu rauben.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir eine Predigt über das Thema Dämonologie anhören. Link ist im Skript:

<https://audio.kassettothek.de/mp3/ktn04912.mp3>

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, dann lade dir doch die Frogwords-App herunter.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN